

STUDIENVERLAUF

Grundstudium	1. Semester	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebssystemeinführung • Informatikgrundlagen • Programmierung 1 • Mathematik 1 • Betriebswirtschaftslehre 1 • Business Communication and Intercultural Competence
	2. Semester	<ul style="list-style-type: none"> • Programmierung 2 • Mathematik 2 • Graphentheorie • Digitaltechnik • Betriebliche Informationssysteme • Technical Reading and Writing
	3. Semester	<ul style="list-style-type: none"> • Mathematik 3 • Softwaretechnik 1 • Rechnerarchitektur • Datenbanken • Theoretische Informatik • Projektmanagement • Professional Presentations
Hauptstudium	4. Semester	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebssysteme • Programmierung 3 • Rechnernetze • Systemmanagement / Sicherheit • Projektarbeit
	5. Semester	<ul style="list-style-type: none"> • Metasprachen • Verteilte Systeme 1 • Mikroprozessortechnik • Wahlpflichtmodule informatikbezogen • Wahlpflichtmodule nicht-informatikbezogen
	6. Semester	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtmodule informatikbezogen • Wahlpflichtmodule nicht-informatikbezogen • Bachelor-Kolloquium • Bachelor-Thesis

KONTAKT

Sekretariat Informatik, Mechatronik/Sensortechnik

Goebenstraße 40
66117 Saarbrücken

Carmen Krämer
Telefon: (0681) 58 67-461
Telefax: (0681) 58 67-155
E-Mail: i-mst-sek@htw-saarland.de

Studienplatzvergabe, Bewerbungsunterlagen

Studierendensekretariat der HTW
Telefon: (0681) 58 67-115
E-Mail: stud-sek@htw-saarland.de

Praktische Studienphase

Dipl.-Ing. Irmgard Köhler-Uhl
Telefon: (0681) 58 67-139
E-Mail: iku@htw-saarland.de

www.htw-saarland.de/ingwi

Impressum:
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
der Hochschule für Technik und
Wirtschaft des Saarlandes, Januar 2011

Hochschule für
Technik und Wirtschaft
des Saarlandes
University of Applied Sciences



Hochschule für
Technik und Wirtschaft
des Saarlandes
University of Applied Sciences



Bachelor-Studiengang Praktische Informatik

INFORMATIK



■ PRAKTISCHE INFORMATIK

Nach wie vor dringt die Informatik in immer mehr Lebensbereiche vor und erringt so eine stetig wachsende Bedeutung für unser tägliches Leben. Neue, computergestützte Technologien etablieren sich und verursachen nachhaltige Veränderungen der Arbeitswelt. Zur Umsetzung dieser Technologien werden beispielsweise Fachkräfte nachgefragt, die sowohl ein fundiertes informatikspezifisches Wissen als auch Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Sprachen und Sozialkompetenz (Teamorientierung, Präsentationstechniken, Verhandlungssicherheit) mitbringen.

Diesen Anforderungen wird der Bachelor-Studiengang Praktische Informatik gerecht. Er wird von der Fakultät für Ingenieurwissenschaften getragen und bietet Informatik-, Mathematik und Betriebswirtschafts-Inhalte an. Ergänzt werden diese Bereiche um Soft-Skill-Inhalte. Der Studiengang richtet sich vor allem an junge Menschen, die ein vielfältiges praxisorientiertes Studium erwerben wollen und sich für unterschiedliche Informatikgebiete (Softwareentwicklung, Datenbanken, Netzwerke, Internet-Technologien und Wirtschaftsinformatik) interessieren.

■ BERUFSBILD



Durch die Ausbildung in der Praktischen Informatik bietet sich Absolventinnen und Absolventen ein weit gestrecktes Einsatzgebiet an. Sie werden beispielsweise in den Bereichen Softwareentwicklung, Systemadministration, Projektleitung, Consulting, Training und Integration eingesetzt.

Das Aufgabengebiet eines Informatikers/einer Informatikerin erstreckt sich von der Softwareentwicklung und Systembetreuung im Umfeld von Datenbanken und Netzwerken bis hin zur Konzeption und Realisie-

rung von Internet- und Intranet-Applikationen mit Dokumentenmanagement-Systemen. Solche Softwaresysteme müssen in bestehende IT-Landschaften integriert werden, d.h. es müssen organisatorische und konzeptionelle Aufgabenstellungen bearbeitet werden. Um diese Aufgaben optimal lösen zu können, müssen Kenntnisse aus verschiedenen Disziplinen vorhanden sein.

■ DETAILS ZUM STUDIUM

Im 3-semesterigen Grundstudium werden die Grundlagen in Informatik, Mathematik, Betriebswirtschaft und Sprachen gelegt. In der Informatik wird hier neben den theoretischen Grundlagen insbesondere Wert auf eine fundierte Programmierausbildung gelegt. In der Betriebswirtschaftslehre werden grundlegende Zusammenhänge und Begriffe aus der betrieblichen Praxis dargestellt.

Im 3-semesterigen Hauptstudium liegen die Schwerpunkte bei Themen wie Softwaretechnik, Datenbanken, Rechnernetze, Verteilte Systeme, Systemicherheit und einer Projektarbeit im 4. Semester. In Wahlpflichtveranstaltungen können wechselnde aktuelle Themen, wie z.B. neue Softwaretechnologien, Compilerbau, Computergraphik, Computerrecht oder Web-Programmierung belegt werden.

Die Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) wird innerhalb des 6. Semesters angefertigt.

■ INTERNATIONALITÄT

Bachelor-Studiengänge sind generell international ausgerichtet. Gestärkt wird die internationale Ausrichtung durch Englisch-Lehrveranstaltungen, zum Teil in Englisch gehaltene Vorlesungen und den geplanten Studierendenaustausch mit ausländischen Hochschulen. Für den Studiengang Praktische Informatik gilt das European Credit Transfer System (ECTS), ein System, das u.a. zur Förderung der Mobilität von Studierenden

innerhalb Europas dient. Kernelement des ECTS sind sogenannte Credits (Anrechnungspunkte), die den einzelnen Lehrveranstaltungen bzw. Studien und Prüfungsleistungen zugeordnet werden. Die Punkte geben den normalen studentischen Arbeitsaufwand an, der mit dem erfolgreichen Besuch einer bestimmten Lehrveranstaltung oder dem Bestehen einer bestimmten Prüfung verbunden ist.

■ ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

Zulassungsvoraussetzungen zur HTW sind:

- die Fachhochschulreife
- die allgemeine Hochschulreife
- oder die von der zuständigen Schulbehörde (z.B. Kultusministerium) als gleichwertig anerkannten Schulabschlüsse.

■ STUDIENDAUER

Die Regelstudienzeit beträgt inklusive Bachelor-Thesis sechs Semester. Studierende können so frühzeitig einen berufsqualifizierenden Abschluss erreichen.

Gute Absolventinnen und Absolventen können ihr Wissen in einem zweijährigen Master-Studium vertiefen.

■ PRAKTISCHE STUDIENPHASE

Viele regional, überregional und international tätige Unternehmen, aber auch kleinere, mittelständische Firmen kooperieren mit der HTW. Bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz hilft das Praxisreferat der Hochschule.